

ERKENNTNISSE AUS DEN DORFREGIONEN

Im ersten Modellvorhaben „Dorfentwicklung und Klimaschutz (2026 – 2018)“ lag der Schwerpunkt auf der energetischen Sanierung von Gebäuden. Im zweiten Modellvorhaben „KlimaAllianz Dorfentwicklung und Landwirtschaft“ (2019 – 2021) stand die Einbindung der lokalen Wirtschaft am Beispiel der Landwirtschaft im Fokus. Die Landwirte im Leineweber Sechseck, der Samtgemeinde Wahrenholz und in der Dorfregion Holte-Lastrup-Herßum setzten konkrete Maßnahmen erfolgreich in ihren Betrieben um. Die Samtgemeinde Wesendorf, die Gemeinde Lähden sowie die Stadt Hardegsen und der Flecken Nörten-Hardenberg unterstützten den Landkreis Gifhorn in der Trägerschaft des Modellvorhabens „KlimaAllianz Dorfentwicklung und Landwirtschaft“.

Ergebnisse im Download

Die Ergebnisse, die Praxisberichte und die Umsetzungsempfehlungen sind im Internet zu finden unter www.dorf-und-klima.de und <https://www.ml.niedersachsen.de/modellprojekte/modellvorhaben-zur-laendlichen-entwicklung-174618.html>.



FÖRDERUNG UND FACHLICHE BEGLEITUNG

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Calenberger Straße 2 · 30169 Hannover
Telefon: 05 11 / 1 20 -0
E-Mail: poststelle@ml.niedersachsen.de



PROJEKTTRÄGER

Landkreis Gifhorn
Jörg Burmeister-Wegner, Elisa Mass
Schlossplatz 1 · 38518 Gifhorn
Telefon: 0 53 71 / 82-404
E-Mail: joerg.burmeister@gifhorn.de



AUFTRAGNEHMER

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Talke Heidkross
Mars-la-Tour-Str. 6 · 26121 Oldenburg
Telefon: 04 41 / 801-442
E-Mail: talke.heidkross@lwk-niedersachsen.de



mensch und region
Wolfgang Kleine-Limberg, Katharina Brüntgens
Lindener Marktplatz 9 · 30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 44 44 54
E-Mail: dorfentwicklung@mensch-und-region.de



MODELLREGIONEN

Holte-Lastrup, Herßum (Lk Emsland)
Samtgemeindebürgermeister Ludwig Pleus
Neuer Markt 4 · 49770 Herzlake
Telefon: 0 59 62 / 88 20 · E-Mail: pleus@herzlake.de



Samtgemeinde Wesendorf (Lk Gifhorn)
Samtgemeindebürgermeister Rolf-Dieter Schulze
Alte Heerstraße 20 · 29392 Wesendorf
Telefon: 0 53 76 / 899-11
E-Mail: sgb@sg-wesendorf.de



Region Leineweber-Sechseck (Lk Northeim)
Philipp Schmidt
Burgstraße 2 · 37176 Flecken Nörten-Hardenberg
Telefon: 0 55 03 / 808-160
E-Mail: p.schmidt@noerten-hardenberg.de



„KlimaAllianz Dorfentwicklung und Landwirtschaft“



Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

VON BEGINN AN



Wirtschaftsakteure ansprechen

Wirtschaftsakteure stehen beim Klimaschutz vor ganz spezifischen Problemlagen. Landwirtschaft, Handwerk oder Gewerbe unterscheiden sich erheblich. Die Dorfentwicklung bietet die Chance, die Wirtschaftsakteure gezielt auf der persönlichen Ebene und zum bestmöglichen Zeitpunkt im Produktionsprozess anzusprechen.

Wirtschaftlichkeit betrachten

Mit Investitionen in diesem Bereich lassen sich langfristig Kosten reduzieren bzw. vermeiden. Manche Maßnahmen sind mit oft nur kleinen, aber wirksamen Investitionen verbunden. Bei größeren können Förderprogramme helfen. Investitionen werden meist mit regionalen Handwerksbetrieben umgesetzt, so dass eine „regionale Wirtschaftsförderung“ stattfindet.

Gemeinsam Ziele umsetzen

Die Verminderung der Treibhausgasemissionen betrifft alle Gesellschaftsbereiche. Die Dorfentwicklung kann die Verknüpfungen zwischen dem Handeln der Akteure herstellen: „Wenn der Landwirt den Einsatz von Beregnung verringert, warum geht das in meinem Garten nicht?“

PRAKTISCH WERDEN

Kooperationen eingehen

Institutionen und Netzwerke wie z.B. die IHK, die Handwerkskammer oder die Landwirtschaftskammer bieten Beratungen an. Den Betrieben fehlt oft die Zeit, mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Andererseits ist es für die Expert*innen schwer, Kontakt zu den Betrieben zu bekommen. Die Dorfentwicklung bietet die Chance, sie zusammen zu bringen.

Am Beispiel lernen

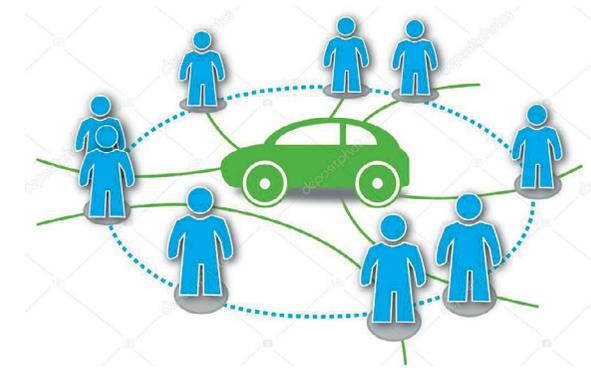
„Da können sie als Planer*in mir ja viel erzählen!“ Besuchen Sie Betriebe, die selbst Erfahrungen mitbringen! Exkursionen z.B. zu einem Dorf mit gemeinschaftlicher Energieversorgung, der Besuch eines anderen landwirtschaftlichen/eines Handwerksbetriebes regen die Gemeinschaft und die Ideenfindung an.

Ausprobieren

Viele Maßnahmen lassen sich nach und nach im Betrieb umsetzen. Im Ackerbau können z.B. Zwischenfrüchte und Untersaaten angebaut, in der Tierfütterung der Sojaschroteinsatz reduziert oder der Wirtschaftsdünger in Biogasanlagen verwertet werden.



BAUSTEINE NUTZEN



Angepasstes Vorgehen

Die Modellvorhaben „Dorfentwicklung und Klimaschutz“ und „KlimaAllianz – Dorfentwicklung und Landwirtschaft“ haben verschiedene Prozessbausteine erfolgreich erprobt. Exkursionen, Seminare, digitale und analoge Befragungen, Projektgruppen sowie Online-Veranstaltungen sind einige Beispiele.

Jedes Element hat seine spezifischen Einsatzgebiete. Während der Covid-19 Pandemie wurde die Wichtigkeit der sozialer Kontakte deutlich. Nur der persönliche Kontakt lässt eine Dynamik entstehen, gemeinsam Projekte umzusetzen. Die beiden Praxisberichte zeigen dazu Möglichkeiten auf und ergänzen sich.

Das gesamte Dorf einbeziehen

Sektorübergreifende Aktionen wie gemeinsame Beratungskampagnen für Betriebe und Einwohner*innen oder Projekte schaffen ein Gemeinschaftsgefühl und erlauben gemeinsame Projekte wie z.B. Car-Sharing.

